

Amstblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 222.

Mittwoch den 29. September 1869.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das k. ungar. Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien erteilt:

Am 31. Juli 1869.

1. Dem Anton Ernst Kobann, Maschinenschlosser in Graz, auf die Erfindung einer Verbesserung der Heizungen von Dampfesseln, Backöfen, Kochherden, Zimmeröfen etc., für die Dauer eines Jahres.

2. Dem Johann Wall, Beamten der nied. österr. Es-compte-Gesellschaft in Wien, Landstraße, Reipnerstraße Nr. 13, auf die Erfindung eines Motors an Signalapparaten für Fälle von Verletzungen oder Feuerausbruch bei hiemit versehenen Cassen und anderen Räumen, für die Dauer eines Jahres.

Am 11. August 1869.

3. Dem Johann Anders, Ingenieur zu Winterberg in Böhmen, nachstehende zwei ausschließende Privilegien, und zwar: 1. auf die Erfindung eines Sprengapparates unter dem Namen „Hollometallitos“; 2. auf die Erfindung eines Sprengpräparates unter dem Namen „Haloanthrosus“, je für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Gustav Kobad, Brauerei-Ingenieur und Braumeister in Prag, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Gersten-Sortir- und Puhmaschine, für die Dauer eines Jahres.

Am 14. August 1869.

5. Dem George Petrie Grant in London (Bevollmächtigter G. Märkl in Wien, Josephstadt, Langegasse Nr. 43), auf die Erfindung von Verbesserungen an Spundlochringen für Fässer und Behälter und Apparate zur Befestigung derselben, für die Dauer von drei Jahren.

6. Dem Alois Studniczka, Assistenten am Polytechnicum in Prag, auf die Erfindung, die Menge des in und aus den Röhren fließenden Wassers durch einen Apparat aus dem Volumen und Gewichte nach zu messen, für die Dauer eines Jahres.

7. Dem Oswald Heinrich, Kaufmann in Berlin (Bevollmächtigter Dr. J. v. Winawarter, Hof- und Gerichtsadvocat in Wien), auf die Erfindung eines eigenthümlich construirten Gashrenners, für die Dauer von vier Jahren.

8. Dem Jules François Lastagne, Ingenieur und Mechaniker in Paris (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung einer eigenthümlichen Methode zur Erzeugung des Leuchtgases für den Localbedarf, für die Dauer eines Jahres.

9. Dem Sylvanus Frederic van Choate zu Boston in den Vereinigten Staaten Nord-Amerikas (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung einer Verbesserung an den Hinterladungs-gewehren, für die Dauer eines Jahres.

10. Dem Julius Dury, Fabrikanten von Messungs-Apparaten zu Blois in Frankreich (Bevollmächtigter A. Martin in Wien, Wieden, Karlsplatz Nr. 2), auf die Erfindung eines verbesserten Gas- und Flüssigkeitsmessers, welcher gleichzeitig als bewegendende Kraft benützt werden kann, für die Dauer eines Jahres.

11. Dem Johannes Haaz, Maschinen- und Röhren-fabrikanten in Augsburg (Bevollmächtigter J. M. Schoch in Wien, Stadt, Schulerstraße Nr. 8), auf die Erfindung eines hydraulischen Teleskop-Aufzuges, für die Dauer von vier Jahren. (Diese Erfindung ist im Königreiche Baiern seit dem 16. April 1869 auf die Dauer von fünf Jahren patentirt.)

12. Dem Sigmund Reihner, k. k. Hof-Lampensabrikanten in Wien, Margarethen, Margarethenstraße Nr. 66, auf die Verbesserung eines Delgas-Apparates, für die Dauer eines Jahres.

13. Dem Joseph Wagerl in Währing, Herrngasse Nr. 234, und Johann Gemeiner, Bäckermacher in Wien, Mariabühl, Hauptstraße Nr. 30, auf die Erfindung von zwei- und dreirädrigen Federwagen, für die Dauer eines Jahres.

14. Dem Johann Weber in Meidling bei Wien, auf die Erfindung einer Verbesserung des Seifenwaschpulvers, für die Dauer eines Jahres.

15. Dem Ferdinand Hauke, Eisenbahn-Beamten in Wien, Wieden, Margarethenstraße Nr. 27, auf die Erfindung, die Tinte aus einem Tintengefäß, wenn nicht geschrieben wird, in einen luftleeren Raum zu pressen, für die Dauer eines Jahres.

16. Dem Johann Roth, Musiklehrer in Nürnberg (Bevollmächtigter Wilhelm Hartung, Director der Boden-Creitanstalt in Wien), auf die Erfindung eines eigenthümlich construirten mechanischen Notenpultes aus Eisen, für die Dauer eines Jahres. (Diese Erfindung ist im Königreiche Baiern seit 6. September 1868 auf die Dauer von zwei Jahren patentirt.)

17. Den Gebrüdern Pätzsch in Berlin (Bevollmächtigte Brüder Paget in Wien, Stadt, Nierergasse Nr. 13), auf die Erfindung einer eigenthümlichen Schmelzwanne für Glasfabrikation, für die Dauer eines Jahres.

18. Dem Franz Ortner in Wien, Neubau, Siebensterngasse Nr. 33, auf die Erfindung einer Bergsteig-Locomotive, für die Dauer eines Jahres.

Am 17. August 1869.

19. Dem Joseph Szabo in Ofen auf die Erfindung geruchloser Aborte, für die Dauer eines Jahres.

20. Dem Friedrich Lübeck in Pest auf die Erfindung der sogenannten Lübeck'schen Patent-Brunnen, für die Dauer eines Jahres.

21. Dem Nathan Langfelder, Ingenieur in Pest, auf die Erfindung einer Straßen-Reinigungsmaschine, für die Dauer eines Jahres.

Am 18. August 1869.

22. Den Müller und Witmann in Wien, Mariabühl, Mariabühlstraße Nr. 52, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Farbe, genannt „Wiener Blau“, für die Dauer eines Jahres.

Am 20. August 1869.

23. Dem Nathan Langfelder, Ingenieur in Pest, auf die Erfindung eines verbesserten Schubleistens, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiumsbeschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufb. wahrung, und jene von 1, 2, 10, und 23, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

(372—1)

Nr. 1317.

Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Wildon ist die Stelle eines Adjuncten mit dem systemmäßigen Gehalte jährlicher 800 fl. und dem Vorrückungsrechte in die Gehaltsstufe von 900 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche bis

10. October 1869

im vorgeschriebenen Wege bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz einzubringen.

Graz, am 26. September 1869.

(317—1)

Nr. 4778.

Concurs-Ausschreibung

für eine erledigte Bezirkswundarzt-Stelle.

Durch den Tod des Bezirkswundarztes Michael Tobouré in Moräutsch ist die dortige Be-

zirkswundarztstelle, mit welcher eine Remuneration per 105 fl. aus der Bezirkscassa in Egg und die Verpflichtung zur Behandlung der Bezirksarmen und zur genauen Befolgung der Instruction vom 30. Juni 1827 verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre mit den Studien- und allfälligen Dienstzeugnissen, dem Diplome, dann der Nachweisung über die Kenntniß der deutschen und slovenischen Sprache gehörig belegten Gesuche längstens

bis 20. October 1869

an die gefertigte Bezirkshauptmannschaft, und zwar wenn sie in öffentlichen Diensten stehen, im Wege der vorgesetzten Behörde einzusenden.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Stein, am 24. September 1869.

(369—1)

Nr. 3984.

Straßenbau- Licitations-Kundmachung.

Die hohe k. k. Landesregierung hat mit dem Erlasse vom 14. September 1869, Z. 6479, die Licitationsauschreibung der von dem hohen k. k. Ministerium des Innern mit dem Erlasse vom 30sten August 1869, Z. 13123/441, im adjustirten Betrage von 46.682 fl. 95 kr. genehmigte, 1314½ Klafter lange Umlegung der Kanter Reichsstraße zu D. Z. II/0—6 am Leobezaberge angeordnet.

Die diesbezügliche Licitations-Verhandlung wird

am 18. October 1869

hieramts von 9 bis 12 Uhr Vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr Nachmittags abgehalten werden, wozu die Unternehmungslustigen mit dem Beifuge eingeladen werden, daß jeder, der für sich oder als legal Bevollmächtigter für einen andern licitiren will, das 5perc. Badium des Fiscalpreises im Betrage von 2334 fl. 10 kr. vor dem Beginne der Verhandlung zu Händen der Versteigerungs-Commission zu erlegen, oder sich über den Erlag desselben bei irgend einer öffentlichen Cassa mit dem Legscheine auszuweisen hat.

Schriftliche, nach Vorschrift des § 3 der allgemeinen Bedingungen verfaßte, mit dem 5perc. Reugeld belegte Offerte werden jedoch nur vor dem Beginne der mündlichen Versteigerung angenommen.

Die allgemeinen und speciell technischen Baubedingungen, dann das Einheitspreisverzeichnis und der summarische Kostenvoranschlag sammt den diesbezüglichen Plänen können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden beim gefertigten Amte eingesehen werden.

Krainburg, am 24. September 1869.

K. k. Bezirkshauptmannschaft.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 222.

(2074—3)

Nr. 3201.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria von Panovici und Johann Bierant, Vormünder der minderj. Paul von Panovici'schen Kinder von Tschernembl, durch Dr. Bresnik von Pettau, gegen Herrn Johann Balkonc von Tschernembl C.-Nr. 5 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 19. November 1868, Z. 5838, schuldigen 1050 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadtgilt Tschernembl sub Curr. Nr. 12, 13, 14, 15, 16 und 17 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schät-

zungswerthe von 3650 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

8. October,
10. November und
11. December 1869,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 16. Juni 1869.

(2041—3)

Nr. 832.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Zdrina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen Aerrars und des Grundentlastungs-fondes, gegen Maria Wraf, verwitwet gewesene Witer, geb. Kunz, von Godovitsch Haus-Nr. 41 wegen aus dem Bescheide vom 18. December 1868, Zahl 3595, schuldigen 212 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Urb-Nr. 200/700 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von

4479 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

8. October,
9. November und
10. December 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Zdrina, am 20ten Juni 1869.

Guano-Depot

der
Peruanischen Regierung
in Deutschland.

Die Preise des Peru-Guano sind verändert und gegenwärtig wie folgt:

Im Depot Triest Silber-fl. 139. 33 bei Abnahme von und über 10.000 Kilos
unter Hrn. A. & C. M. Schröder „ 149. 33 „ „ „ 60 bis 10.000 „
pr. 1000 Kilos oder 2000 Pfd. Zoll-Gewicht Brutto, in Säcken, zahlbar per comptant ohne Ver-
gütung von Thara, Gutgewicht, Abschlag oder Decort.
Unsere übrigen Verkaufsbedingungen bleiben unverändert.

Hamburg, den 23. September 1869.

J. D. Mutzenbecher Söhne

und
A. J. Schön & Co.,

Agenten der Herren Schutte & Co., Lima.

(2284)

Saiten für jedes Instrument.

Billigste Einkaufsquelle

von

Musik-Instrumenten, Galanterie-, Nürnberger,
Kurz-, Spiel- und Steinpaste-Waaren,
sowie Jagdfreunden zur jetzigen Jagdsaison mein complet sortirtes

Jagdrequisiten-Lager

bestens empfehle.

Wildrupe für jedes Wild.

REISSZEUGE

um den billigen Preis von 70 fr., 90 fr., 1 fl. 50 fr., 2 fl. bis 7 fl. per Stück.

Globen, Farbenkästchen,

sowie einzelne Farben, Tusche und Pinsel zu möglichst billigen Preisen.

Parfums, Oele, Pomaden, Cosmétique, Seifen
in allen Gerüchen.

Portemonnaies, Cigarren-, Banknoten-, Damen- und Reisetaschen,
echt engl. Scheeren, Feder-, Rasier- und Gärtnermesser, Stimm-
hammer und -Gabeln, Sporen u. in großer Auswahl.

➔ An Musikfreunde! ➔

Alle jene, welche eine gute Saite für ein beliebiges Instrument zu kaufen
wünschen, mögen die schon oben erwähnte Handlung: Hauptplatz Nr. 240 „zur
Brieftaube“ gefälligst berücksichtigen.

A. J. Kraschowitz.

Gut dienliche Zither-Saiten, auch für Clegie-Zithern.

Für eine Buchdruckerei

mittleren Umfanges, in einer
angenehmen Landeshauptstadt,
werden mehrere **Setzer**, be-
ziehungsweise auch ein **Factor**
und **Maschinenmeister** ge-
sucht. Eintritt ebemöglichst. —
Zahlung nach dem neuen Gra-
zer Tarif. — Offerte übernimmt
aus Gefälligkeit zur Weiterbe-
förderung Herr **Ant. Krisper**
hier. (2283)

(2272) Nr. 17297.

Freiwillige Citation.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte
Laibach wird hiemit bekannt gemacht;
Es sei über Ansuchen des Jakob Ge-
novar von Baše die freiwillige stück- und
versteigerungsw. Veräußerung seiner im
Grundbuche der Herrschaft Görttschach sub
Reif.-Nr. 28 und 29 vorkommenden Rea-
lität zu Baše Nr. 15 bewilliget und auf
den 7. October 1869,
Vormittags 9 Uhr, im Orte der Realität
angeordnet worden.

Jeder Cicitant hat ein 10% Badium
zu Handen der Gerichtscommission zu er-
legen.

Der Verkäufer hat sich für die Ratifi-
cation des Veräußerungsergebnisses eine
Stägige Frist vorbehalten.

Die Cicitationsbedingungen und Grund-
buchs-extracte können hiergerichts in den
gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen wer-
den.

Laibach, am 21. September 1869.

(2244-2) Nr. 11181.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte
Laibach wird der unbekannt wo befindli-
chen Wilhelmine Reinhold bekannt gemacht:

Es habe Franziska Pirz in Laibach,
durch Dr. Goldner, wider sie ein Gesuch
um Pfändung und enge Sperre der ihr
gehörigen am Bahnhofe in Laibach befind-
lichen Fahrnisse für Sicherstellung der
Wietzhins-Forderung per 28 fl., zugleich
auch die Klage auf Zahlung dieser Wietzhins-
Forderung hiergerichts eingebracht.
Worüber zur Vornahme der Pfändung
und engen Sperre dem Gerichtsdienere
gegen Relationserstattung der Auftrag er-
theilt, über die Klage aber die Tagsaz-
zung auf den

8. October 1869,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeord-
net worden ist.

Da ihr gegenwärtiger Aufenthaltsort
unbekannt ist, hat dieses Gericht über
Ansuchen der Klägerin auf ihre Gefahr
und Kosten den Herrn Dr. Uranč in
Laibach als ihren Curator aufgestellt, mit
welchem die angebrachte Gerichtssache nach
der Gerichtsordnung ausgeführt und ent-
schieden werden wird.

Dieselbe wird dessen zu dem Ende
erinnert, daß sie zur angeordneten Tag-
sagung entweder selbst zu erscheinen, oder
dem ihr aufgestellten Vertreter die Rechts-
behelfe auszufolgen, oder für sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und die-
sem Gerichte namhaft zu machen hat,
widrigens sie sich sonst die aus ihrer
Verabsäumung entstehenden Folgen selbst
beizumessen haben wird.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach,
am 30. Juni 1869.

K. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

Vom 1. October d. J. an wird auf den Linien der k. k. priv.
Südbahn-Gesellschaft der **Agiozuschlag** zu den in Banknoten einzuhe-
benden Bahn-Gebühren mit **20 Percent** eingehoben.

Wien, im September 1869.

Die General-Direction.

Die

Vorlesungen

an der

Handelslehr- & Erziehungs-Anstalt zu Laibach

beginnen mit **4. October l. J.**

Auch werden **Aspiranten** für die Prüfung zur Aufnahme
als **einjährig Freiwillige** in die Armee vorbereitet.

Programme bei

Ferdinand Mahr,

Director.

(2161-3)

Eröffnung

der

Musikschule der philh. Gesellschaft in Laibach.

Der Unterricht beginnt Anfangs October und wird von den Lehrern der Gesellschaft er-
theilt, und zwar vom Herrn **Carl Zappe** im **Violinspiel**, vom Herrn **Josef**
Zährer im **Piano, Violoncello** und in der **Harmonielehre** und vom Herrn
Gustav Moravec im **Gesange und Piano**.

Am Unterrichtsgeld ist **monatlich** für Angehörige von Gesellschaftsmitgliedern für
den Unterricht im Piano und in der Harmonielehre der Betrag von 2 fl. und für den Unterricht
im Gesange, Violinspiel und Violoncello der Betrag von 1 fl., für Angehörige von Nichtmitglie-
dern der Gesellschaft aber durchgehends der doppelte Betrag zu entrichten.

Für Theilnehmer am Männergesangsunterrichte ist das Unterrichtsgeld mit 50 fr. monat-
lich bestimmt.

Die **Anmeldungen** zur Theilnahme am Unterrichte werden

am **1. und 2. October, Vormittag von 11 bis 12 Uhr,**

im gesellschaftlichen **Schullocale im Fürstenhofe** (2. Stock links) angenommen.

Ebenfalls selbst werden auch Anmeldungen zur Theilnahme an den **Damenchor-**
Übungen entgegengenommen.

Wegen Aufnahme in die philharmonische Gesellschaft ist sich entweder schriftlich an die Di-
rection oder mündlich an den Gesellschaftscassier Herrn **A. Cantoni** (Haus-Nr. 12 am
Hauptplatz) zu wenden.

Laibach, am 26. September 1869.

(2277-2)

Von der Direction der philharmonischen Gesellschaft.

Wichtig für Damen!

Ich erlaube mir den hohen Adel und ein geehrtes p. t. Publicum zur Ansicht meines schön
fortirten Lagers von

Damen - Mänteln & Jacken

ergebenst einzuladen, indem ich äußerst billige Bedienung versichere. Auch empfehle ich

Sammt- und Filzhüte,

geputzt und ungeputzt in neuesten Formen.

HUTFORMEN

in jeder Façon, stannend billig.

Schafwoll- & Wirkwaare,

neue Sendung in schönsten Farben.

Auch werden **Filz- und Sammhüte** zum **modernisiren**
und **aufputzen** angenommen.

Bestellungen vom Lande werden auf das beste und schnellste effectuirt.

Es empfiehlt sich hochachtungsvoll

Josef Röder sen.,

Sternalle Nr. 24.

(2263-2)

Unübertreffliche Vorzüglichkeit der Johann Hoff- schen Malz-Kräuter-Seifen, documentirt durch nachfolgendes Anerkennungs-schreiben.

Herrn Hoflieferanten **Johann Hoff's Central-Depot** in Wien,
Kärntnering 11.

Elberfeld, den 19. April 1869, Kerstenplatz 6. Geehrter Herr! Schon seit
längerer Zeit haben wir Ihre Toiletten-Seife in Gebrauch und finden dieselbe so
unübertrefflich, daß wir sie gar nicht mehr entbehren können. Schicken
Sie mir umgehend ein Duzend Stück Ihrer Malz-Kräuter-Toiletten-Seife, welchen Betrag
Sie per Postvorschuß entnehmen können. Ihrer baldigen Sendung entgegengehend, zeichne
Freifrau v. d. Heydt.

Preise: Malz-Kräuter-Toiletten-Seife 20-80 kr. Malz-Kräuter-Bäder-Seife 40
und 80 kr. Auf 5 Stück 1 Stück gratis. Alles ab Wien.

In Laibach bei Herrn **Eduard Mahr.**

(1693-3)